

Modellseminar im Schwerpunktthema „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ (2018)

## Kolleg\*in Roboter?

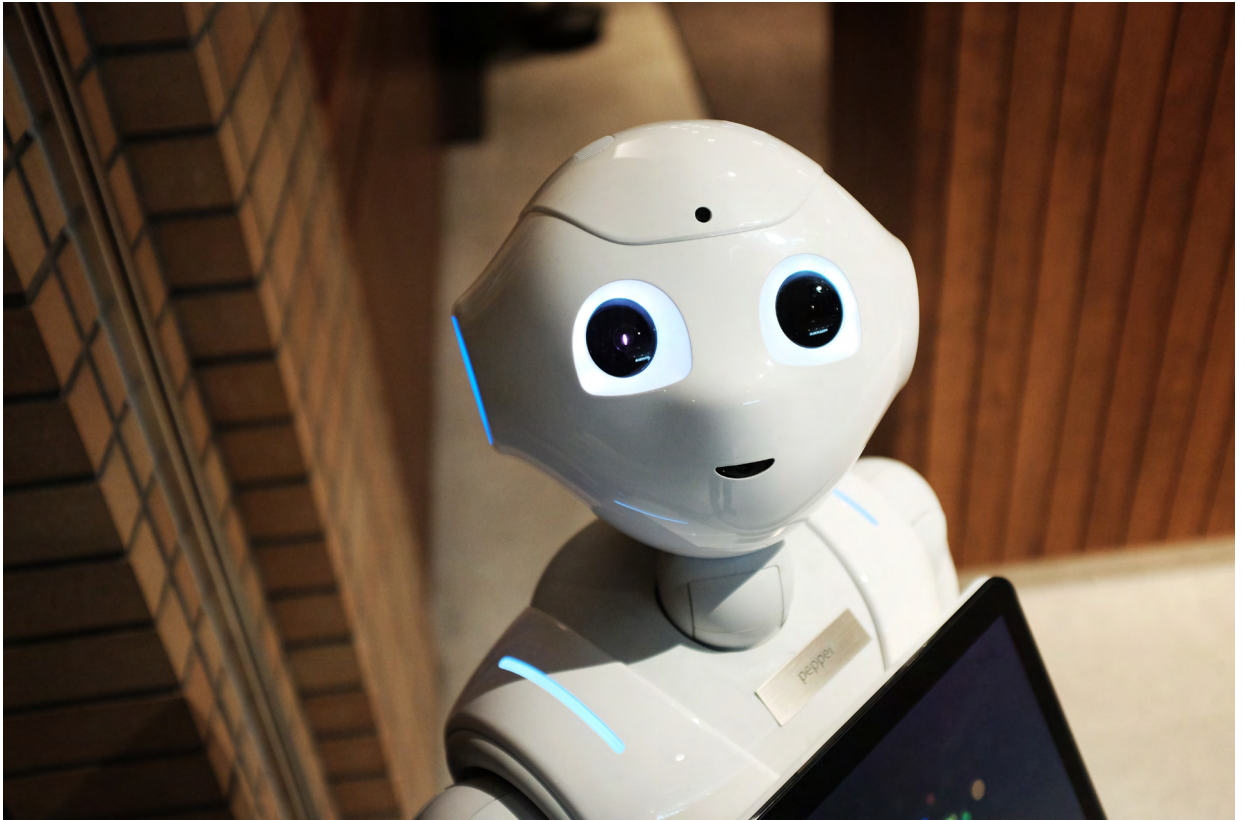


Foto: © Alex Knight on Unsplash



### Inhalte / Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Auszubildende. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Reflektieren der eigenen Position in der Industrie 4.0 und dem Erkennen geeigneter Partizipationswege. Darüber hinaus wird eine Förderung des demokratischen und rechtsstaatlichen Wertebewusstseins angeregt. Dazu werden – von der Lebenswelt der Teilnehmenden ausgehend – volkswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Implikationen für die Gestaltung eines demokratischen Miteinanders aufgestellt.

Die Teilnehmenden ...

- ... kennen die Kernfragen der Automatisierungsdebatte in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.
- ... reflektieren eigene Vorannahmen und Haltungen zum Thema Mensch und Maschine und bringen diese in Zusammenhang mit dem aktuellen Stand der Industrie 4.0.
- ... lernen die Haltungen verschiedener politischer Akteur\*innen (Unternehmen, Politik, Gewerkschaften) zum Thema kennen die dahinterstehenden Interessen eigenordnen.

- ... reflektieren, welche Bedeutung Arbeit 4.0 in ihrem eigenen Leben und für ihre Zukunft hat.
- ... erkennen und entwickeln eigene Gestaltungsspielräume.



## Methoden / Produkte

---

- Kahoot-Quiz (zur Abfrage des Vorwissens & Auflockerung)
- Mini-Zukunftswerkstatt (zu „die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeit 4.0“)
- Zeitstrahl (Zitate mit Einschätzung der Bedeutung von Maschinen für Arbeit und Menschen einer Epoche zuordnen: Zeitschiene, die während des Seminars erstellt wird und mit Infowänden ausgestattet ist)
- Dominospiel (zum Thema Arbeit 4.0)



## Organisation / Rahmenbedingungen

---

Da viel Arbeit im Seminarraum stattfindet, sollte dieser ausreichen groß, luftig, hell und voll ausgestattet sein (mit allen gängigen Moderationsmaterialien).

Die Teilnehmendenzahl ist nach oben offen, es sollte aber mindestens 10 Teilnehmende sein und pro 10 Teilnehmende ein\*e Teamer\*in eingesetzt werden. Die Teilnehmenden sollten zwischen 18 und 26 Jahren alt sein und sich bestenfalls am Anfang ihrer Ausbildung befinden.



## Erfahrungen / Herausforderungen / Ergebnisse

---

Das Seminar „Kolleg\*in Roboter“ greift ein neues, verunsicherndes Thema auf, welches immer relevanter wird. Auszubildende haben davon gehört, aber wurden im Laufe ihres Lebens mit unterschiedlichen, teilweise entmutigenden Zukunftsszenarien konfrontiert. Mit ihrer Ausbildung beginnen Auszubildende oftmals einen neuen Lebensabschnitt. Die Debatte um Automatisierung und Industrie 4.0 spricht somit gleichermaßen Fragen der Lebensgestaltung und gesellschaftliche Fragen an. Im Seminar werden damit in Zusammenhang stehende Ängste thematisiert und demokratische Lösungsansätze aufgezeigt.



## Das Besondere

---

Im Rahmen des Seminars werden Zukunftsszenarien aus Geschichte und Gegenwart vorgestellt und diskutiert, es ist Raum für die Entwicklung und Diskussion eigener Visionen.

Für das Seminar sind eigene Bildungsmaterialien entwickelt, wie z.B. das Dominospiel Arbeit 4.0.



## Tipps für Teamende

---

- Das Kahoot-Quiz zum Einstieg in den Themenkomplex nutzen und als Abschluss noch mal spielen.
- Ausreichend Raum für die eigenen Visionen der Jugendlichen einplanen und ihnen dabei Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, um Ihre Interessen langfristig durchzusetzen.



## Kontaktinformationen

---

ARBEIT UND LEBEN - DGB/VHS  
Landesarbeitsgemeinschaft Berlin e.V.  
Kapweg 4  
13405 Berlin

Jugendbildungsreferentin: Julia Kuba  
Telefon + 49 (0) 30 – 5130 192 15  
E-Mail: [j.kuba@berlin.arbeitundleben.de](mailto:j.kuba@berlin.arbeitundleben.de)  
Internet: <http://www.berlin.arbeitundleben.de/>